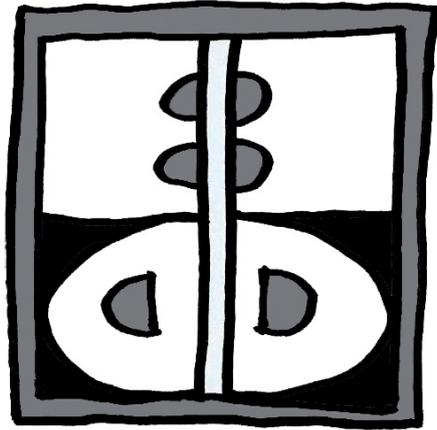




Englisch ist ein deutscher
Dialekt



Schreibwerk 2

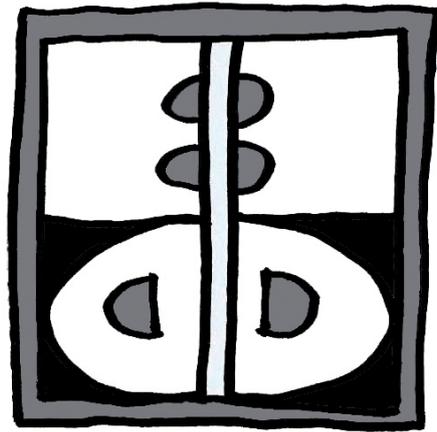


Mein indischer Epos
Bhikshatana





English is a German
dialekt

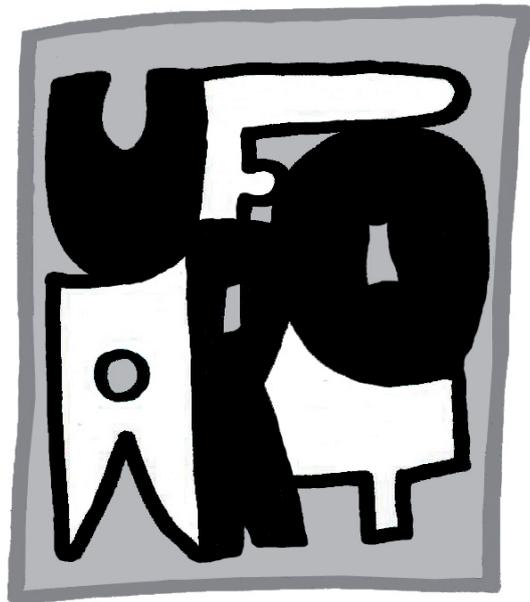


Writing work 2



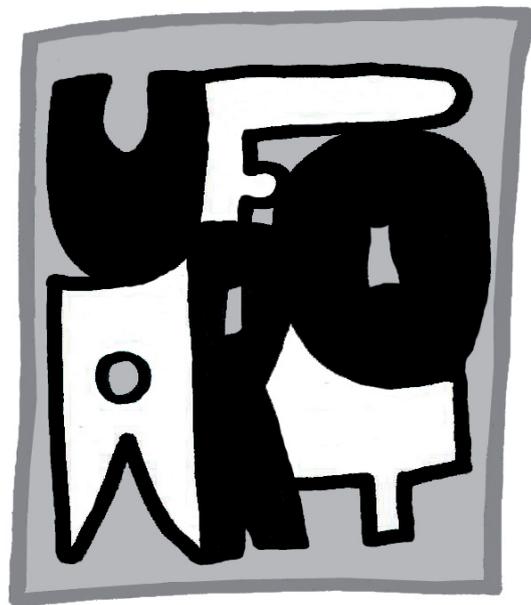
My indian epic
Bhikshatana





Erstausgabe des Pdf-Formates: 07/2024
Eigenverlag
Alle Rechte vorbehalten
Text, Layout und Illustrationen: Ufo-Art

Dieses kostenfreie Pdf-Format des 2. Schreibwerkes „Mein indisches Epos Bhikshatana“ steht allen für den privaten, nichtkommerziellen Gebrauch, Weiterreichung und Vervielfältigung als Ausdruck oder digital zur Verfügung.



First edition of the Pdf-Format: 07/2024
Self-published
All rights reserved
Text, layout und Illustrations: Ufo-Art

This free Pdf-format of the 1st writing work „My indian epic Bhikshatana“ is available to everyone for private non-commercial use, distribution and reproduction in print or digitally.

Inhaltsverzeichnis

Seite 7	Vorwort
Seite 23	Kapitel 1 Ein Zuhälter namens Jesus
Seite 27	Kapitel 2 Vom Wesen matriachaler Religionen am Beispiel des Klaus Barkowsky
Seite 41	Kapitel 3 Die biblische Darstellung von göttlich inspirierten matriacha- len Zuhältern
Seite 47	Kapitel 4 Bhikshatana
Seite 59	Nachwort auf griechisch
Seite 75	Nachwort mit Symbolik

able of contents

Page 8	Foreword
Page 24	Chapter 1 A pimp namend Jesus
Page 28	Chapter 2 On the nature of matriarchal religions using the example of Klaus Barkowsky
Page 42	Chapter 3 The biblical depiction of divinely inspired matriachal pimps
Page 48	Chapter 4 Bhikshatana
Page 60	Epilog in Greek
Page 76	Epilog iwith symbolism

Vorwort

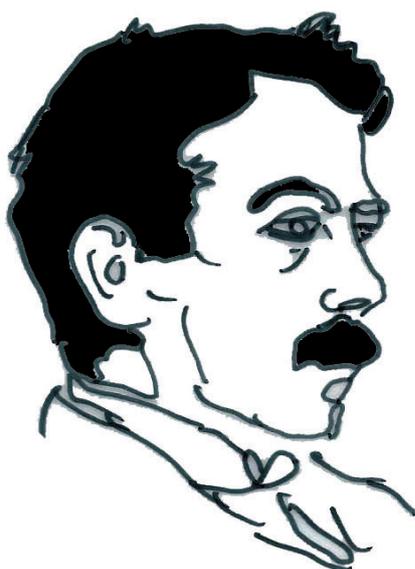


oreword



Welch ein Unterschied besteht zwischen unserem Bürschchen und einem Rinaldini, der ja doch wohl seinerzeit Hunderten von guten Staatsbürgern den Kopf gespalten hat, der Reichen den Reichtum abzapfte und solchen der Amut zukommen ließ. Muß das ein Idealist gewesen sein. Der hiesige und unsrige tötete bloß etwa im Wiener Cafe bei Klängen einer ungarischen Kapelle die Seelruhe eines schönen Mädchens am Fenster mit dem hineinstechenden Strahl seiner Unschuldsaugen und mit mit hin-strebender Gedankenübertragung.

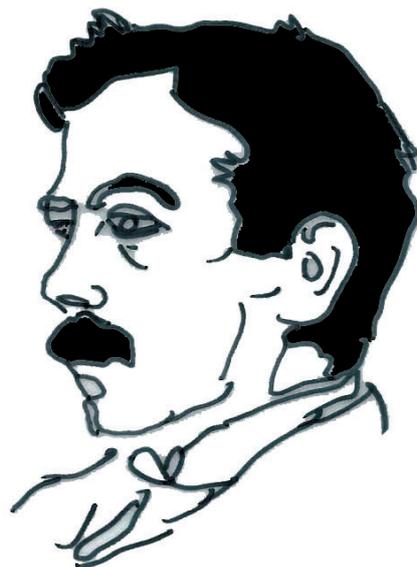
Aus dem Roman "Der Räuber" von Robert Walser, Suhrkamp Taschenbuch 1112, 12. Band, Erste Auflage 1986, Seite 19.



Robert Walser

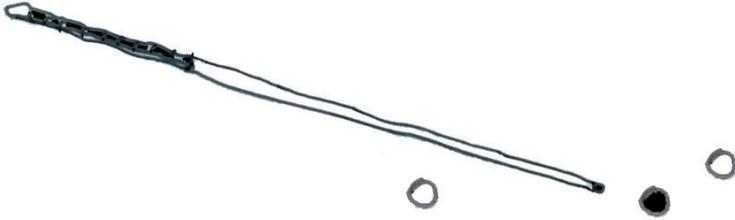
What a difference there is between our little boy and a Rinaldini, who in his time split the heads of hundreds of good citizens, who siphoned off the wealth of the rich and gave it to those who were poor. He must have been an idealist. The one here and ours only killed the peace of mind of a beautiful girl at the window in a Viennese cafe to the sound of a Hungarian band with the piercing beam of his innocence eyes and with a striving transference of thoughts.

From the novel "The Robber" by Robert Walser, Suhrkamp paperback 1112, volume 12, first edition 1986, page 19.



Robert Walser

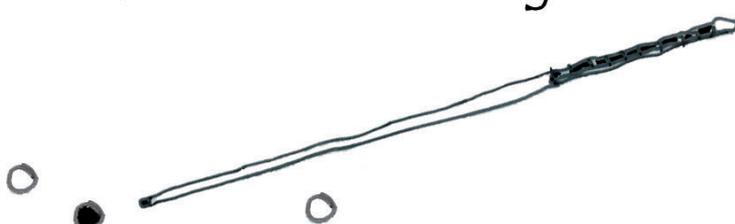
Als ich diese vorigen Zeilen im zarten Jünglings- und Studentenalter von 22 Jahren las, kannte ich die Welt noch nicht. Brav war ich, lernte gut und gerne, trank gerne Bier in geselliger Runde in unserer Stammkneipe neben der Uni. Vorher hatte ich nie Bier getrunken, als Student gewöhnte ich es mir an.



Aber Bier soll nicht unser Thema sein. Ich wollte nur die ach in meinen Augen so schöne unbeschwerte Studentenzeit zurückrufen, Räusche hatten wir nie, Heiterheiten immer.

Da in der Schulzeit Internat und während des Studiums die Bude 2 Zugstunden von meinem Heimatort entfernt war, las ich während dieser Fahrten viel und gerne: Hermann Hesse, Theodor Fontane, Egon Friedell, Heinrich Böll und eben auch dem Robert Walser seinen "Räuber"-Roman. Ich bin Jahrgang 1958, wundern sie sich nicht über diese Literaturlauswahl, die war damals durchaus üblich, Handy gab es noch keines!

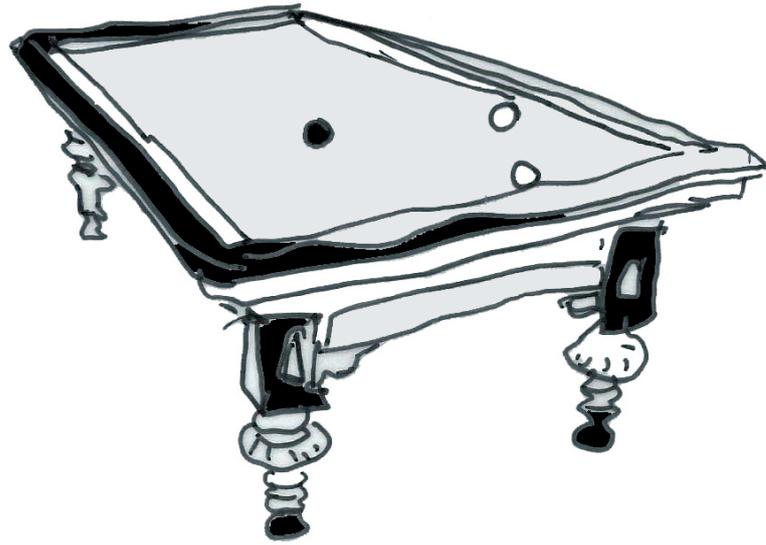
When I read these previous lines at the tender youth and student age of 22, I did not yet know the world. I was well-behaved, studied well and enjoyed it, liked to drink beer in a convivial atmosphere in our local pub next to the university. I had never drunk beer before, as a student I got used to it.



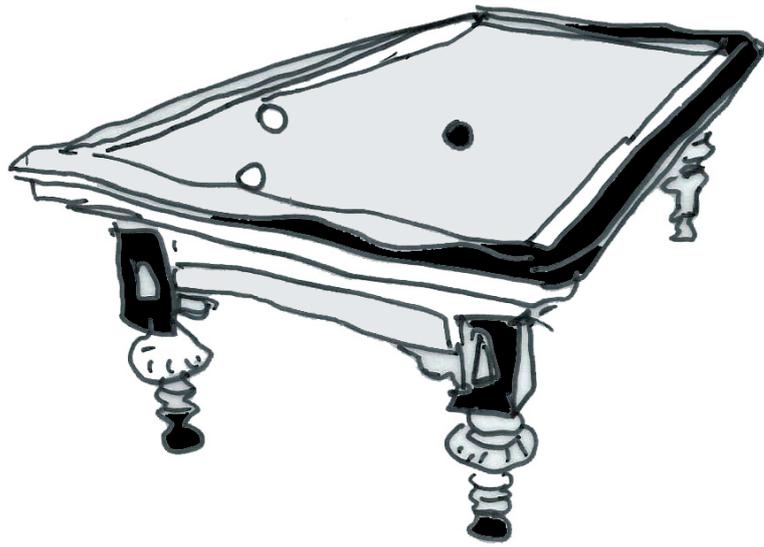
But beer shouldn't be our topic. I just wanted to recall the, in my eyes, wonderful, carefree student days; we never had any drunkenness, always hilarities.



Since the place was 2 hours away from my hometown by train when I was at boarding school and during my studies, I enjoyed reading a lot during these trips: Hermann Hesse, Theodor Fontane, Egon Friedell, Heinrich Böll and also Robert Walser's "Robber" - Novel. I was born in 1958, don't be surprised by this selection of literature, it was quite common back then, there were no cell phones yet!



Was ich studiert hatte? Was meinen sie: etwa Kunst, Literatur, Theaterwissenschaften? Weit gefehlt! Schule und Studium waren technischer und naturwissenschaftlicher Natur. Die Schule schloß ich als Ingenieur, das Doktoratsstudium brach ich ab. In der Wiener Schulzeit saß ich gerne in diesen damals tapisch Wiener Cafes mit Billardtischen. Wenn wir vormittags für ein Karambol-Spiel Schule schwänzten, trafen wir öfters unsere Professoren, die schauten dann weg oder in ihre Zeitung. Als 68er-Generation rauchten die doch gemeinsam mit uns im Schulhof! Ob dies verboten war? Selbstverständlich, und genau aus diesem Grunde taten sie es! Ach was war das damals für eine schöne heile Welt"



What had I studied? What do you mean: art, literature, theatre studies, for example? Far from it! School and university were of a technical and scientific nature. I finished school as an engineer, and I dropped out of my doctoral studies. In my Viennese school days, I liked to sit in these then typical Viennese cafes with pool tables. When we skipped school in the morning for a carom game, we often met our professors, who looked away or looked at their newspaper. As the 1968 generation, they smoked with us in the schoolyard! Was this forbidden? Of course, and that's exactly why they did it! Oh, what a beautiful, ideal world it was back then.



Nun werden sie ein wenig erahnen, weshalb mich die Textstelle im "Räuber"-Roman damals und auch heute noch so berührt! Die Stelle nämlich: "Der hiesige und unsrige tötete bloß etwa im Wiener Cafe bei Klängen einer ungarischen Kapelle die Seelruhe eines schönen Mädchens..." Genauso war mir in meinem jungen Jahren ständig zumute. Bloß diese ungarische Kapelle hatte es nie gegeben, das alleinige Wiener Gefühl war dennoch ausreichend. Heute, nach 44 Jahren schockt mich aber anderes, welches ich ehrlich gesagt bis zum Verfassen dieser Zeilen glatt überlesen hatte: "...am Fenster mit dem hineinsteichenden Strahl seiner Unschuldsgaugen und mit mit hinstrebender Gedankenübertragung."



Now you can get a little idea why the passage in the "Robber" novel touched me so much back then and still today! The passage: "The one here and ours just killed the peace of mind of a beautiful girl in a Viennese cafe to the sound of a Hungarian band..." That's exactly how I constantly felt when I was young.

But this Hungarian band never existed, but the Viennese feeling alone was still sufficient. Today, after 44 years, I am shocked by something else that, to be honest, I had completely overlooked until I wrote these lines: "...at the window with the piercing beam of his innocence eyes and with a striving transference of thoughts."

esen wir denn da tatsächlich mit dem letzten Wort den Ausdruck "Gedankenübertragung?" Kein Zweifel, Rober Walser dichtet im Jahr 1925 dem "Räuber" in seinem "Räuber"-Roman, dre er ja selber zu sein scheint, die Fähigkeit der Telepathie zu! Und um jedweden Einspruches des geneigten Lesers dieser Zeilen entgegen wirken zu können, möchte ich sie fragen, woran man wohl an einem Menschen zu Beginn des 20. Jahrhunderts anmerkt, daß er über-sinnliche Fähigkeiten besitzt? Nun, indem er sich im Jahr 1929 freiwillig in eine Heilanstalt Waldau wegen der eigentlich guten Fähigkeit "Stimmen zu hören" begibt und später im Jahr 1933 mit diagnostizierter "Schizophrenie" in die Heil- und Pflegeanstalt Herisau eingewiesen wird. Herisau liegt in der Schweiz.



Do we actually read the phrase "thought transmission" in the last word? There is no doubt that Rober Walser in 1925 attributed the ability of telepathy to the "robber" in his "Robber" novel, which he himself seems to be! And in order to counteract any objections from the inclined reader of these lines, I would like to ask you how you can tell that a person at the beginning of the 20th century has psychic abilities? Well, by voluntarily committing himself to a sanatorium in Waldau in 1929 because of his actually good ability to "hear voices" and later being admitted to the Herisau sanatorium and nursing home in 1933 with a diagnosis of "schizophrenia". Herisau is in Switzerland.



Würde der Schreiber dieser Zeilen, das bin ich und würden sie als Leser nicht die Fähigkeit des "Stimmen hörens" besitzen, würden wir über dieses Druckwerk, welches im streng scholastischen Sinne mit "schreiben" und "lesen" als Kommunikation gilt, wohl kaum in Einklang kommen können. Finden sie diesen letzten Satz schwierig? Wußten sie nicht, daß das Gehirn keine Gedanken produziert, sondern nur sendet und empfängt? Nein?! Ich orte ordentlichen Nachholbedarf! Aber ich schweife schon wieder ab, kann es einfach nicht lassen den Schulmeister mit erhobenem Zeigefinger zu spielen und wünsche mir sehnlichst die Rute der Zucht aus vergangenen pädagogischen Zeiten herbei. Ich würde den Schlafschafen von heute schon den Stecken auf den Hintern dreschen wollen, so diese tatsächlich in Schafe verwandelt und ich der Schäfer wäre. Heißa, da hätte ich viel zu tun und so mancher Wald würde abgeholzt werden müssen um genügend Zuchtpeitschen herstellen zu können. Armes meiniges Handgelenk! Schafft mir ebenso genügend Wundpölster dazu herbei! Danke!



If the writer of these lines, that is me, and if you as a reader did not have the ability to "hear voices", we would hardly be able to use this printed work, which in the strictly scholastic sense is considered "writing" and "reading" is communication harmony can come. Do you find this last sentence difficult? Did you not know that the brain does not produce thoughts, but only sends and receives them? No?! I see a lot of catching up to do! But I'm digressing again, I just can't resist playing the schoolmaster with the finger raised and I longingly wish for the rod of discipline from past educational times. I would want to hit today's sleeping sheep on the backside with a stick if they actually turned into sheep and I was the shepherd. I'd have a lot to do and many a forest would have to be cut down to make enough breeding whips. Poor my wrist! Get me enough wound pads as well! Thank you!



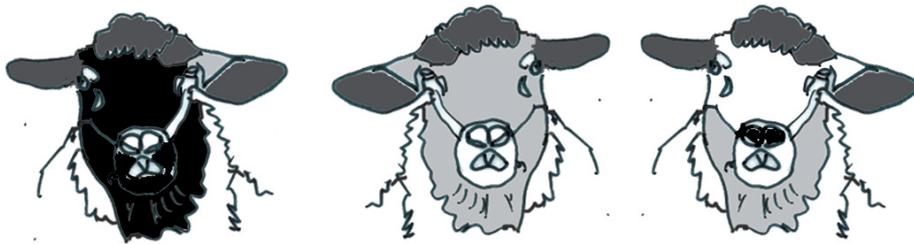
Muß ich jetzt von euch tatsächlich Ausflüchte hören wie diese: "Ich war nicht dabei!" – "Ich gehöre nicht dazu, zu diesen Schlafschafen!" – "Die da, die waren es, nicht ich!" Angebrachter wäre hier wohl ein angemessenes: "Mäh-mäh!" Ich weiß doch, das Schlafschafe unter meinen Lesern sind! Warum wären sie sonst wohl hier? Wären sie erleuchtet, hätten sie meine Zeilen nicht nötig, so aber gieren sie nach Sensation, nach Falschgeilheit, heutzutage "Fake"-Geilheit oder "Fake-News"-Zierbedürfnis genannt! Ja, ihr doofen Schlafschafe, ihr wollt mich einen "Fake-News-Produzierer" schimpfen! Nur zu, blökt los!



Was gebe ich mich bloß mit euch ab? Weil es der "Alte" so will, er meint in strikter "BOOM" – "BQQM" – "QQ" – "Q" – Manier: "Einer für alle, alle für einen!" (WWG1WGA). Und meint damit: "Ihr habt den Auftrag, sämtliche Schafe in die Herde zurückzuholen, sämtliche, verstanden, das ist ein Befehl!" Irgendwie meint der "Alte" uns wohl alle.
Auweh!

Do I actually have to hear excuses like this from you: "I wasn't there!" - "I don't belong to them, one of those sleeping sheep!" - "It was them, not me!" A more appropriate one would probably be:

"Meh-meh!" I know that there are sleeping sheep among my readers! Why else would they be here? If they were enlightened, they would not have needed my lines, but as it is they crave sensation, for false lust, today called "fake" lust or "fake news" lust! Yes, you stupid sleeping sheep, you want to call me a "fake news producer"! Go ahead, start bleating!



What am I putting up with you? Because the "old man" wants it that way, he means in a strict "BOOM" - "BQQM" - "QQ" - "Q" manner: "One for all, all for one!" (WWG1WGA). And what he means is: "You have the task of bringing all the sheep back into the flock, all of them, understood, that's an order!" Somehow the "old man" probably means all of us.
Ouch!

Kapitel 1

Ein Zuhälter namens Jesus



Chapter 1

A pimp named Jesus





aus dem Neuen Testament kennen Christen die Johannes Evangelium Passage der Verse 7,53–8,11 "Jesus und die Ehebrecherin": Pharisäer wollen Jesus prüfen und bringen ihm eine frisch ertappte Ehebrecherin zum steinigen. In die Geschichte ist der Satz des Jesus eingegangen, mit der er die Frau verteidigt hat: "Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie." Alle gingen fort, so wird in diesem Evangelium nach Johannes berichtet, nur Jesus blieb mit der Ehebrecherin alleine zurück. Soso! Alleine bliebe die beiden zurück, was die dann wohl gemacht haben werden? Ansichtskarten aus Jerusalem sortiert? Das war ein Scherz, nicht aber meine Auslegung dieser Zeilen, daß Jesus kein normaler Schriftgelehrter war, er war ein "matriachaler Sternenkundiger" und die Frau war nicht etwa eine "normale" Ehebrecherin, oh nein, sie war seine Protistuierte und er ihr Zuhälter, denn die korrekte Wiedergabe seiner Frage lautet: "Wer mit ihr noch nicht geschlafen hat, werfe den ersten Stein!"



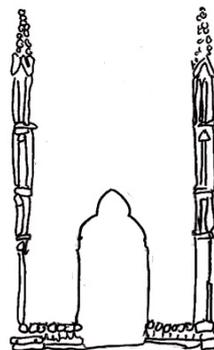


From the New Testament, Christians are familiar with the Gospel passage from John 7:53-8:11 "Jesus and the adulteress": Pharisees want to test Jesus and bring him a freshly caught adulteress to stone. Jesus' words in defense of the woman have gone down in history: "Let him who is without sin be the first to throw a stone at her." Everyone went away, as reported in this Gospel according to John, leaving only Jesus alone with the adulteress. Well! The two of them would be left alone, what would they have done then? Sorting postcards from Jerusalem? That was a joke, but not my interpretation of these lines, that Jesus was not a normal scribe, he was a "matriarchal star sorcerer" and the woman was not a "normal" adulteress, oh no, she was his prostitute and he was her pimp, because the correct rendering of his question is: "Let anyone who has not yet slept with her cast the first stone!"



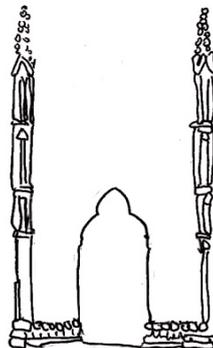
Kapitel 2

Vom Wesen matriachaler Religionen am Beispiel des Klaus Barkowsky



Chapter 2

On the nature of matriarchal religions
using the example of Klaus Barkowsky





So, meine geliebten Hin-und Her(r)schaften (ob ich dieses deutsche Wortspiel im englischen wohl richtig wiedergeben kann?), sodenn ihr edlen Damenschaften und edlen Herrenschröpfungsvarianten! Nun geht es ans Eingeweihete! Es gibt kein zurück, wenn ihr diese Zeilen weiter verfolgt, so werdet ihr erleuchtet werden, sein und bleiben. Ich erkläre euch nun, wie die Muttergottheiten ständig unter uns sind, wie sie sich geschickt verbergen und wie ihr sie erkennt. Der Erkenntnisvorgang selbst ist dann das Gebet zu ihnen, den Müttern und Urmüttern, die euren Körper seit jeher formen.



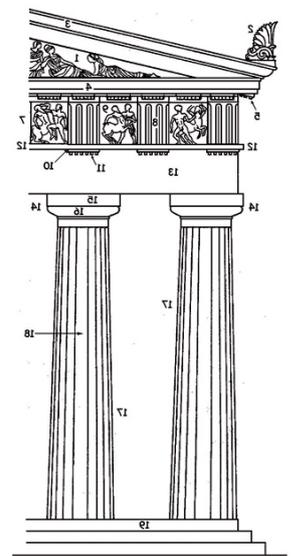
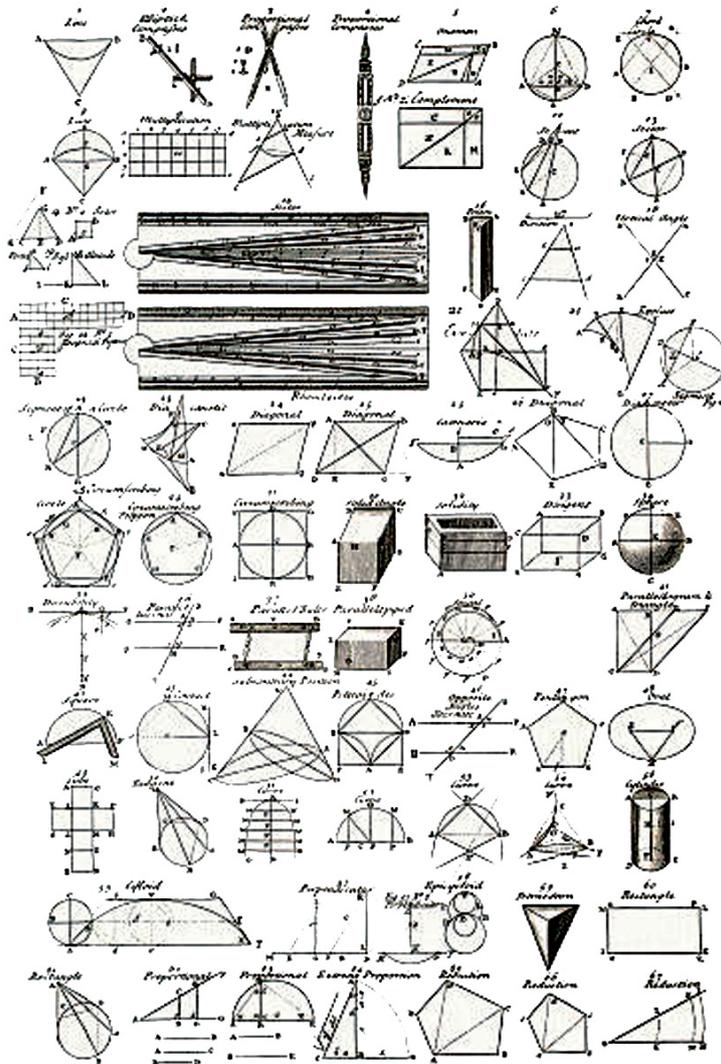
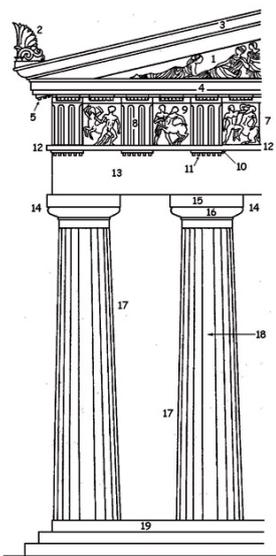


Well, my beloved back and forth-ships (can I reproduce this German pun correctly in English?), you noble ladies and noble men's creation variants! Now it's time to get started! There we go for inauguration!

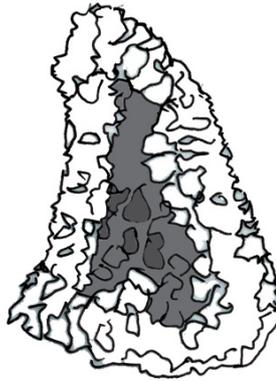
If you continue to follow these lines, you will become, be and remain enlightened. I will now explain to you how the Mother Goddess are constantly among us, how they cleverly conceal themselves and how you can recognize them. The process of knowledge itself is then the prayer to them, the mothers and foremothers who have always formed your body.



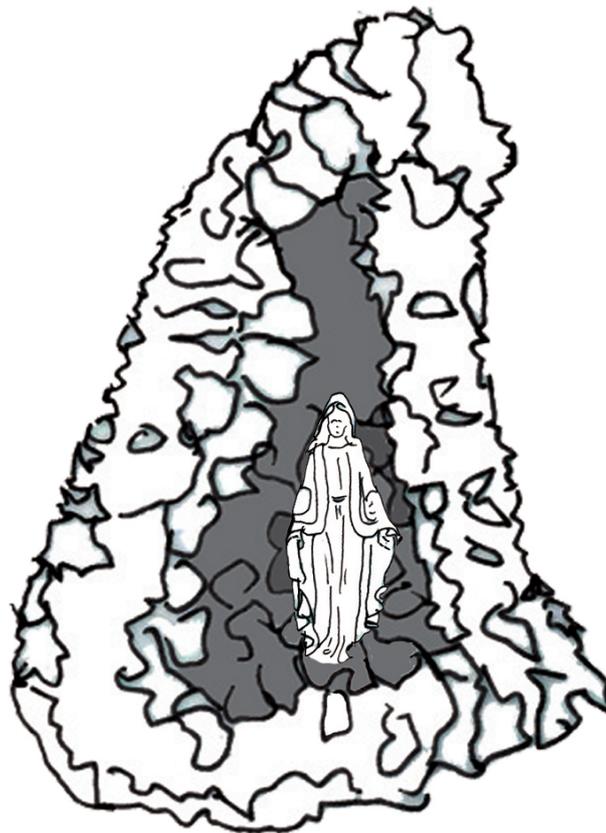
All gods follow Euclidean geometry. One geometric body is similar to another. A cube drawn looks indistinguishable from another cube drawn. This is called divine because there is only one mental expression of a cube. If you as a human being see 100 cubes next to each other, spiritually it is still only one, namely the same divine imprint! This is called "Olympic Games" or "being in Olympus".



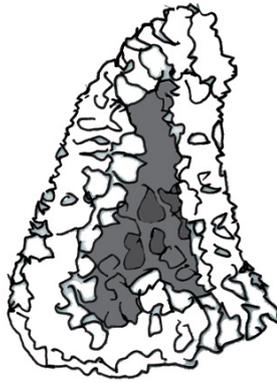
Die göttliche Weiblichkeit folgt zusätzlich zur euklidischen Geometrie auch den platonischen Körpern. So gleicht die Klitoris einem  Tetraeder. Der Tetraeder ist selbst auch die Geburtsform des weiblichen göttlichen Körpers. Der weibliche göttliche Körper wird als Kristall wie in einer Höhle geboren. Ähnlich einem Amethysten in einer Amethystendruse.



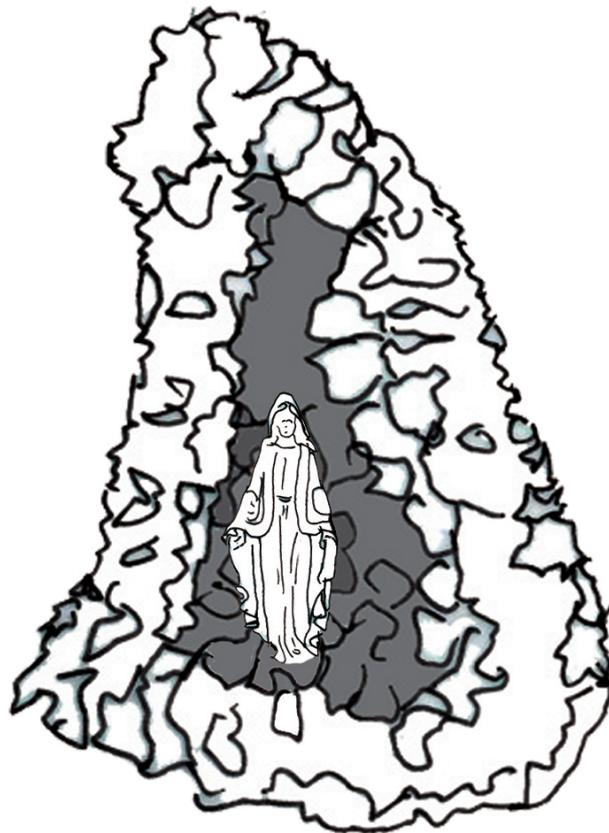
Das ist auch der Grund, warum Madonnen etwa wie in Lourdes in einer Grotte gesehen werden.



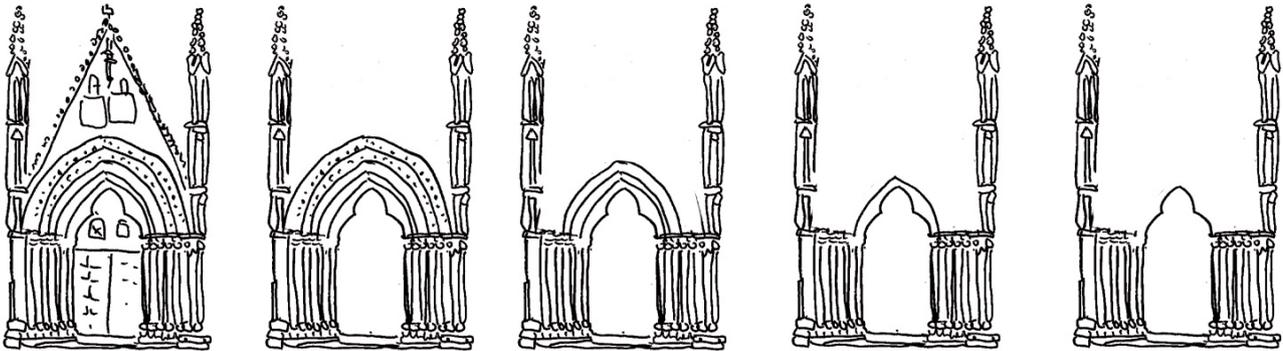
The divine feminine follows the Platonic solids in addition to Euclidian geometry. The clitoris resembles a tetrahedron. The tetrahedron itself is also the birth form of the female divine body. The female divine body is born as a crystal as in a cave. Similar to an amethyst in an amethyst druse.



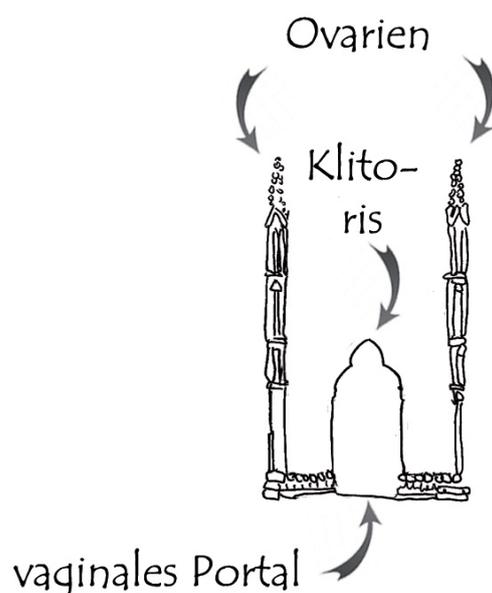
This is also the reason why Madonnas are seen in a grotto like in Lourdes.



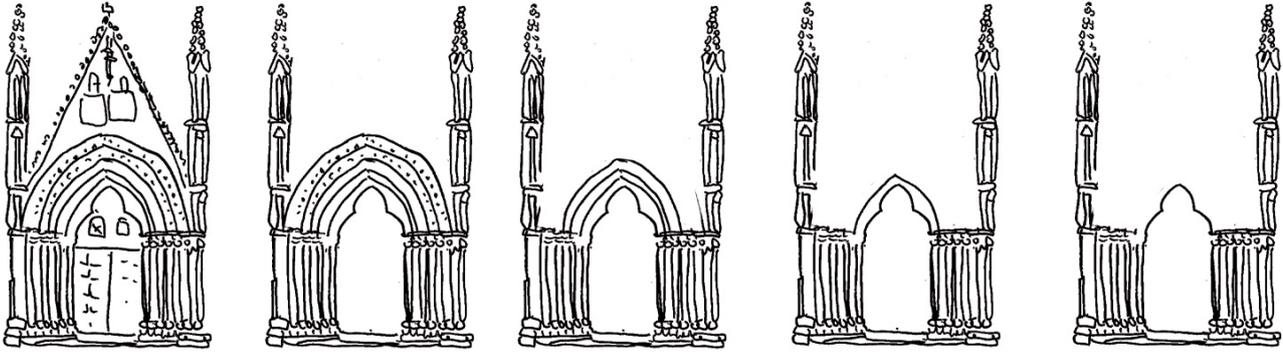
Die weiblichen göttlichen Körper haben keine bestimmte Form, die Göttlichkeit sucht sich ihre Form selbst aus. Je nachdem, mit wem sie in Kontakt tritt. Die wohl am bekannteste Erscheinungsform weiblicher Gottheiten sind die Kathedralen:



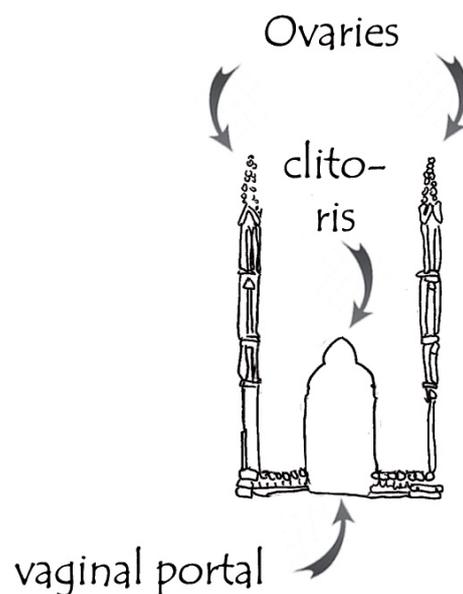
Früherens Zeiten konnte der Mann sich durch die vaginale Eingangspforte bewegen um sich im Bauch der Urmutterweiblichkeit zur Unsterblichkeit zu regenerieren. Mädchen hatten das nicht not, der rein gedankliche Identitätsaustausch reichte bei ihnen dafür aus.



The female divine bodies do not have a specific shape, the divinity chooses its shape itself. Depending on who she comes into contact with. The cathedrals are probably the most well-known manifestation of female deities:



In earlier times, a man could move through the vaginal entrance to regenerate himself to immortality in the womb of the primordial femininity. Girls did not need to do this, the purely mental exchange of identity was sufficient for them.



Die weiblichen Göttlichkeiten und somit das göttlich inspirierte Matriachat ist immer "Sex-orientiert". Immer. Immer steht dre weibliche Körper im Vordergrund. Ein göttlich inspiriertes Matriachat bildet sich seine Männer als Zuhälter aus. Ein Beispiel ist die echte Lebensgeschichte des "schönen Klaus", mit bürgerlichem Namen Klaus Barkowsky, eine Zuhältergröße der Hamburger Reeperbahnszene, dem "Kiez" in den 70er und 80er- Jahren.



"Der schöne Klaus"

The female divinities and therefore the divinely inspired matriarchy is always "sex-oriented". Always.

The female body is always in the foreground. A divinely inspired matriarchat trains its men to be pimps. One example is the real life story of "beautiful Klaus", whose real name is Klaus Barkowsky, a pimp great in the Hamburg Reeperbahn scene, the "Kiez" in the 70s and 80s.



"The beautiful Klaus"

eine Karriere begann tatsächlich göttlich weiblich inspiriert, er wurde von der Muttergottheit ausgewählt, als eine Prostituierte den jungen 20-jährigen Klaus Barkowsky denn tatsächlich ansprach, mit ihm schlief und danach meinte, er sei jetzt ihr "Freund und Beschützer". Der "schöne Klaus", wie er später in der Szene genannt wurde, gab in einem ehrlichen Interview selbst zugab, daß er bis dato keine Ahnung vom "Geschäft" hatte. Aber die "göttlich inspirierte Nuttenmutter" – so läuft Einweihung (Initiation) heute wie eh und jeh – gab ihm zu verstehen, er brauche gar nichts weiter zu machen, als darauf zu warten, daß sie ihm die tägliche Losung bringe, diese zu horten und sie und "die Pinke" zu beschützen. Laut Spiegel sollen das zu beschützende Geld am Höhepunkt der Karriere bis zu 10.000 Mark am Tag gewesen sein. Wohlgemerkt, "anschaffen" gingen da aber schon mehr Mädchen, bis zu 15! Im Interview verriet der "schöne Klaus" auch, daß er jede für sich verwöhnte, die eine brauchte Klamotten, die andere ein hübsches Fahrzeug, manche wiederum nur Süßigkeiten oder süße Worte. Von Sex sprach unser "Ausgewählter" nie, das ist im göttlichen Matriachat ohnehin die Tagesordnung.

his career actually began with divine feminine inspiration, he was chosen by the Mother Goddess when a prostitute actually approached the young 20-year-old Klaus Barkowsky, slept with him and then said that he was now her "friend and protector". "Beautiful Klaus", as he was later called in the scene, admitted in an honest interview that he had no idea about the "business" until then. But the "divinely inspired hooker mother" – that's how initiation works today as it always has – made it clear to him that he didn't have to do anything other than wait for her to bring him the daily solution, to hoard it and to protect her and "the cash".. According to Spiegel, the money to be protected was said to have been up to 10,000 marks a day at the peak of his career. Mind you, there were more girls "working" for him, up to 15! In the interview, "beautiful Klaus" also revealed that he spoiled each of them, some needed clothes, others a nice vehicle, some just sweets or sweet words. Our "chosen one" never spoke of sex; that is the order of the day in the divine matriachat anyway.

Kapitel 3

Die biblische Darstellung von göttlich
inspirierten matriachalen Zuhältern



Chapter 3

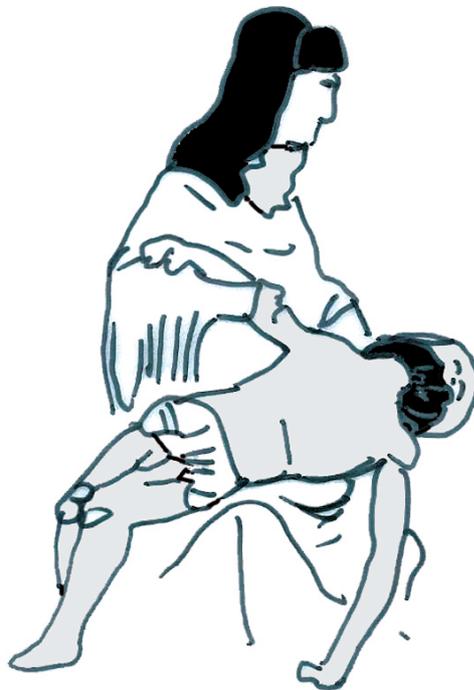
The biblical depiction of divinely
inspired matriachal pimps



Hier haben wir die biblische Darstellung von göttlich inspirierten matriachalen Zuhältern:



Nach der Geburt und in der Kindheit.



Im Tod.

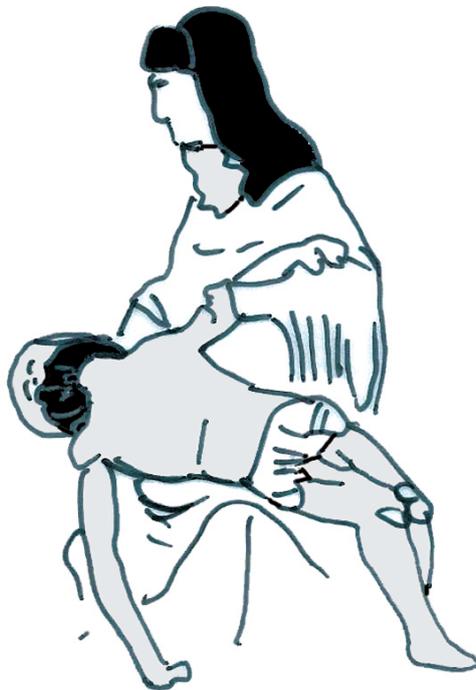




Here we have the biblical depiction of divinely inspired matriachal pimps:



After birth and childhood.



In death.



“Halt ein, Prophet, oder für was auch immer du dich hältst!” werdet ihr jetzt rufen, “Diese Madonnen mit Kind Darstellung und die Pieta kennen wir sehr wohl, aber was ist mit den Jugendjahren, guter Mann, was hat es damit auf sich?”



Ja, diese Zeit vom 10. bis 31. Lebensjahr ist völlig aus dem Neuen Testament der Christen gestrichen worden, weil sich Jesus ab der Pubertät sich völlig seiner göttlichen Anziehungskraft auf die weibliche Welt hingab. Er folgte damit wie wir jetzt wissen nur seinem Auftrag mütterlicherseits (oder sollten wir besser sagen matriachalerseits), und das kann doch unmöglich in einem patrichal geführtem Katholizismus niedergeschrieben worden sein, oder?



“Stop, prophet, or whatever you think you are!”
you will now shout, “We are well aware of these
Madonnas with child representation and the Pieta, but
what about the youthful years, good man, what is it
all about?” ”



Yes, this period from the age of 10 to 31 has been
completely deleted from the New Testament of the
Christians, because from puberty onwards Jesus gave
himself completely to his divine attraction to the
female world. As we now know, he was only following
his maternal (or should we say matriarchal) mandate,
and that couldn't possibly have been written down in
a patriarchal Catholicism, could it?



Kapitel 4



Bhikshatana



Chapter 4



Bhikshatana





Während sie nun so dahintümpeln und auf Erleuchtung hoffen, mag ich ihnen gerne eine Übung dazu verschaffen! Wir wandeln auf Erhard Landmanns Spuren, der sich auf die Suche der Ursprache gemacht hat und deren Ausläufern im Althochdeutschen wiederfand. Gut so. Wir haben im ersten Teil "Woher das englische >th> kommt" gesehen, daß es sinnvoll ist, nicht nur deutsche Wörter, sondern auch englische in dieses Suche nach der Ursprache der Menschheit einfließen zu lassen. Auch gut, denn wir wiederholen und sprechen alle nach: "Englisch ist ein deutscher Dialekt!" Und diesen Beweis bringe ich nun mit dem Namen des indischen Gottes Bhikshatana.



While you're floundering along and hoping for enlightenment, I'd like to give you an exercise! We follow in Erhard Landmann's footsteps, who set out to search for the original language and found its roots in Old High German. Good this way. We saw in the first part "Where the English <th> comes from" that it makes sense to include not only German words, but also English in this search for the original language of humanity. Good thing too, because we all repeat and repeat: "English is a German dialect!" And I now bring this proof with the name of the Indian god Bhikshatana.

Dazu schlage ich ihnen eine erhellende Übung vor:
Teilen sie das Wort, also den Namen des indischen
Gottes Bhikshatana in drei englische oder deutsche
Wörter. Ich werde ihnen dabei etwas helfen und lege
5 Möglichkeiten vor:

- 1 Bhi ksha tana
- 2 Bhiks hat ana
- 3 Bhi kshat ana
- 4 Bhik shat ana
- 5 Bhiks ha tana

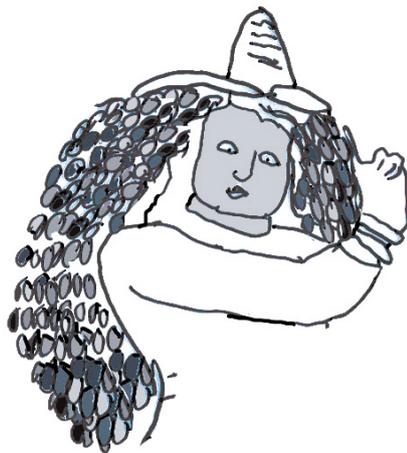
Nun, 1, 2, 3, 4 oder 5?



To do this, I suggest an enlightening exercise:
Divide the word, i.e. the name of the Indian god Bhik-
shatana, into three English or German words. I'll give
you a little help and lay
5 options:

- 1 Bhi ksha tana
- 2 Bhiks hat ana
- 3 Bhi kshat ana
- 4 Bhik shat ana
- 5 Bhiks ha tana

Well, 1, 2, 3, 4 or 5?



Während sie probieren und raten, erzähle ich mehr von Bhikshatana, vielleicht erleichtert es die Aufgabe. Also: Wo finden wir Bhikshatana? In einer Meditationsnische im indischend Kailasanatha Tempel.

Bhi ksha tana
Bhiks hat ana
Bhi kshat ana
Bhik shat ana
Bhiks ha tana



Bhi ksha tana
Bhiks hat ana
Bhi kshat ana
Bhik shat ana
Bhiks ha tana

Bhi ksha tana
Bhiks hat ana
Bhi kshat ana
Bhik shat ana
Bhiks ha tana

Bhi ksha tana
Bhiks hat ana
Bhi kshat ana
Bhik shat ana
Bhiks ha tana

Hier ist er, der Prachtbursche von indischem Gott Bhikshatana, es ist genau der, der uns so lasziv den Hintern herstreckt. Ja, und sie haben schon recht, die Frau rechts neben ihm, zwar kleiner dargestellt, doch eindeutig erkennbar, sieht lüstern und voller Begierde auf das prächtige, schöne, göttliche Hinterteil! Ich bitte sie, daran besteht doch kein Zweifel!

While you try and guess, I tell you more about Bhikshatana, perhaps it will make the task easier. So: Where do we find Bhikshatana? In a meditation niche in the Indian Kailasanatha Temple.

Bhi ksha tana
Bhiks hat ana
Bhi kshat ana
Bhik shat ana
Bhiks ha tana



Bhi ksha tana
Bhiks hat ana
Bhi kshat ana
Bhik shat ana
Bhiks ha tana

Bhi ksha tana
Bhiks hat ana
Bhi kshat ana
Bhik shat ana
Bhiks ha tana

Bhi ksha tana
Bhiks hat ana
Bhi kshat ana
Bhik shat ana
Bhiks ha tana

Here he is, the gorgeous boy of the Indian god Bhikshatana, the very one who so lasciviously stretches out his backside to us. Yes, and you're right, the woman to the right of him, shown smaller but clearly recognizable, is looking lustfully and full of desire at the magnificent, beautiful, divine rear! Please, there's no doubt about it!

Und weil das so schön ist, vergrößern wir den Ausschnitt!



Sehen sie nun klarer? Ich helfe ein wenig nach und schliesse 1 und 5 aus, bleiben noch Möglichkeit 2, 3 und 4:

2 Bhiks hat ana
3 Bhi kshat ana
4 Bhik shat ana

And because it's so beautiful, we're enlarging the detail!



Do you see more clearly now? I'll help a little and rule out 1 and 5, leaving options 2, 3 and 4:

- 2 Bhiks hat ana
- 3 Bhi kshat ana
- 4 Bhik shat ana

Sch erkläre ihnen, worum es in dieser Darstellung eigentlich geht und beende dann ihr Ratedesaster.
Also: Diese Gebetsnische diente Frauen zur Besinnung, wenn sie nach zu weltlichen Dingen beehrten:



der erhobene Zeigefinger des Gottes weist hinauf, also zur Besinnung auf Gott. Aber wie drückten unsere Altvorderen das aus? Genau so, denn der Namen des Gottes gehört wie in Möglichkeit 4 vorgeschlagen geteilt:

Bhik shat ana



Bhig (englisch) big, groß
shat (englisch), shot, Schuß
ana (deutsch, Dialekt), einer



großer Schuß einer

(Das ist) einer (mit einem) großen Schuß
(Den Finger kann man auch als Phallus interpretieren).

I'll explain to you what this presentation is actually about and then end your guessing disaster. So: This prayer niche served as a place for women to reflect when they desired worldly things:



God's raised index finger points upwards, i.e. to reflect on God. But how did our ancestors express this? Exactly so, because the name of the god belongs divided as suggested in option 4:



Bhik shat ana

Bhig (english) big
shat (english), shot
ana (German, dialect), einer, one

Big shot one



(There is) one (with a) big shot
(The finger can also be interpreted as a phallus).

Nachwort auf griechisch



Epilogue in Greek



☞ Auf Seite 45 war zu lesen, daß die Bibeltexte verfälscht, verändert und erzieherisch umgedeutet wurden. Das ist nichts Neues, das Modewort auf längere Zeit dürfte ja "Fake News" sein. Ich lade sie nun zu einer "Apo"-Reise der besonderen Art ein, griechische Beispiele gehören zwar nicht direkt in ein indisches Epos (hehe, man beachte, im Wort Epos steckt das Wort "Po") aber (hihi) der Po



des "Groß-Schießenden", äh, ich meine des Bhikshatana, ist zu verzüglich, zu inspirierend für einen freien Sprachforscher wie mich!

Q On page 45 we read that the Bible texts were falsified, altered and reinterpreted for educational purposes. This is nothing new, the buzzword for a long time is likely to be "fake news". I now invite you to an "Apo" journey of a special kind, Greek examples do not belong directly in an Indian epic (hehe, note, the word "Po" is in the <German> word Epos <for epic>) but (hihi) the Po



of the "big-shooter", uh, I mean of the bhikshatana, is too rapturous, too inspiring for a free linguist like me!

 un gut, auf zum Finale
Beispiel 1

Apostroph
A pos stroph
A (englisch) ein
pos (deutsch, englisch), (des) Po`s
stroph (deutsch), (die) Strophe

Eine Strophe (des) Po`s,
also ein Furz



Well, let's go to the final
Example 1

Apostroph
A pos stroph
A (English) a
pos (German, Englisch), po`'s, (from the) po
stroph (German), Strophe, verse

A verse (from the) Po
so a fart



Beispiel 2

Apostheose

A pos the ose

A (englisch) ein

pos (deutsch, englisch), (des) Po`s

the (englisch) die

ose (deutsch), (die) Öse

Die Öse (des) Po`s,

also das ...



Example 2

Apostheose

A pos the ose

A (English) a

pos (German, Englisch), po`s, (from the) po`s
the (english) the
ose (deutsch), Öse, eyelet

The eyelet (from the) Po,
so that ...



Beispiel 3

Apotheke

A po theke

A (englisch) ein

po (deutsch, englisch), Po
theke (deutsch), Theke, Tisch

Eine Po-Theke

(Alles was über die Theke läuft, ist für den Po, unwesentlich)



Example 3

Apotheke
A po theke
A (english) a
po (German, English), Po
theke (German), table, counter

Eine Po-table
(Everything that goes over the table is for the "Po", irrelevant)



Beispiel 4

Apostel

A pos tel

A (englisch) ein

pos (deutsch, englisch), (des) Po`s

tel (englisch), tel(ling), Erzählung, Narrative

Eine Po-Erzählung

(Eine Erzählung für den Po, "zum auswischen")

Spätestens jetzt dürfte klar sein, daß sämtliche Texte der Apostel, das sind die "Narrative" des Neuen Testamentes in dieser Diktion "für den Po" sind, also unwesentlich.



xampel 4

Apostel

A pos tel

A (english) a

po s(German, English), (from the) po`s
tel (English), tel(ing), narrative

A pos tel(ling)

(A story for the po, "to wipe out")

By now it should be clear that all of the apostles' texts, i.e. the "narratives" of the New Testament in this diction, are "for the po", i.e. unessential.



Beispiel 5

Apokalypse

A po ka lyp se

A (englisch) ein

po (deutsch, englisch), (der) Po

ka (deutsch, Dialekt, kein(e)

lyp (deutsch, englisch), lip, (die) Lip(pe), Lippe

se (deutsch, Dialekt), se(i), sei

Ein Po keine Lippe sei

Ein Po hat keine (Scham)lippen

Eines der schönsten Funde auf der Suche nach der alten deutschen
Ursprache. Sie sollten es im Schwyzerdütsch (Schweizerdeutsch) ver-
suchen auszusprechen: "A Po ka Lyp sei", dann haben sie diesen alten,
ewigen Anklang von damals! "Ein Po keine Lippe sei", "Ein Po hat
keine Schamlippen" meint damals wie heute, daß wenn ein Mann den
Samen in einen "Po" eines anderen Mannes spritzt, so kann kein Kind
daraus entstehen. Der "Gender und Homo"-Kult unserer und
damalger Tage zeigt sich in einer hier direkt benannten "Apokalypse"!



Exempel 5

Apokalypse

A po ka lyp se

A (english) a

po (German, English), Po

ka (German, dialect), kein(e), no

lyp (German, English), lip

se (German, dialect), se(i), sei, is

A po no lip is

A po no lip(s) (of the vulva) is

One of the most beautiful finds in the search for the ancient German language. You should try saying it in Schwyzerdütsch (Swiss German):

"A Po ka Lyp sei", then you will have that old, eternal sound from back then! "A Po is not a lip", "A Po has no lips of the vulva" means then as now that if a man injects semen into another man's "Po", no child can arise from it. The "Gender and Homo" cult of our day and back then is reflected in an "apocalypse" that is directly named here!



Sie haben mich nun auf einer Reise begleitet, die uns in die Welt der Langhaarigen, der Schönen, der Schürzenjäger und Zuhälter geführt hat. Herbert von Karajan, der berühmte österreichische Dirigent des vorigen Jahrhunderts hatte einmal gemeint: "Lange Haare sind ein Zeichen von mangelndem Talent:" Er meinte damit wohl den Unkult der 68er-Bewegung mit den langen Haaren, die auch auf die Dirigenten übergriff. Ja, er wird bei der Musik wohl recht gehabt haben, können wir die matriachal-sexistisch geführten Lebenskünstler, die sich auf ihre Muttergöttinnen berufen in diese Karajan-Kritik mit hineinnehmen? Wohl eher nicht, aber sicher werden sie jetzt sagen: "Dieser Prophet, dieser Schreiber dieser Zeilen, der selber mit seinen 66 Jahren ein Glatze hat, weiß doch gar nicht, wovon er spricht!". Eh, kann sein, kann auch nicht sein, sicher ist nur, daß ich für die Grafik des Jesus kein "offizielles" christliches Ölgemälde hergenommen habe, sondern ein Selbstbildnis des Malers Albrecht Dürer (15./16. Jhdt). Auch nicht schlecht, oder?

Määh!



Määh!



You have now accompanied me on a journey that has taken us into the world of the long-haired, the beautiful, the womanizers and pimps. Herbert von Karajan, the famous Austrian conductor of the last century, once said: "Long hair is a sign of a lack of talent." He was probably referring to the '68 movement's cult of long hair, which also spread to conductors. Yes, was probably right about music, we can't ignore the matriachal-sexist-led artists who invoke their mother goddesses in this criticism of Karajan?

Probably not, but surely you will now say: "This prophet, this writer of these lines, who himself is bald at the age of 66, doesn't know what he's talking about!". Well, maybe, maybe not, the only thing that is certain is that I didn't use an "official" Christian oil painting for the graphic of Jesus, but a self-portrait by the painter Albrecht Dürer (15th/16th century). Not bad either, is it?

Määh!

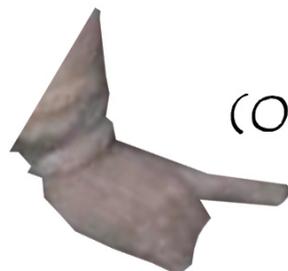


Määh!





Wachwort mit Symbolik



(Ohne Worte)

75

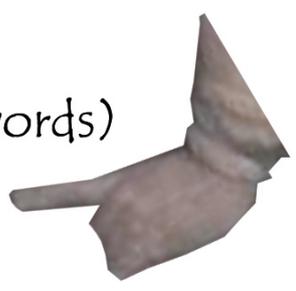


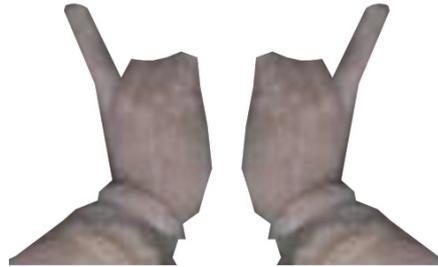


Epilogue with symbolism

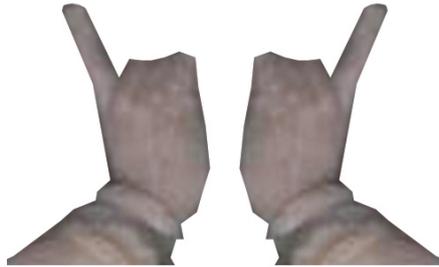
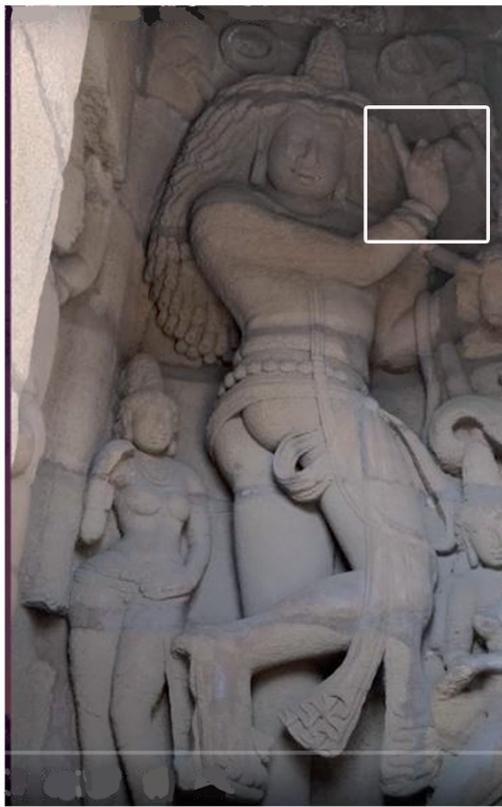


(Without words)





(Ohne Worte)



(Without words)

